

An die  
Damen und Herren  
des  
Haupt- und Finanzausschusses

## **Informationsvorlage**

zu TOP ...2..... der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12.06.2008

### **Ausführung von Sanierungsmaßnahmen an städtischen Immobilien**

Der Service Immobilien muss seit ca. 1,5 Jahren im Bauteam erhebliche Personalausfälle verkraften. Von den planmäßigen 5 Mitarbeiter/Innen sind 3 Mitarbeiter in verschiedenen Zeiträumen langzeiterkrankt ausgefallen. Zurzeit ist 1 Mitarbeiter erneut auf unbestimmte Zeit ausgefallen, ein weiterer Mitarbeiter befindet sich seit Mitte Mai in der Wiedereingliederungsphase, wird aber auf Grund seiner Erkrankung sein bisheriges Aufgabenfeld nicht mehr im bisherigen Umfang wahrnehmen können.

Die Arbeitsbelastung des Bauteams ist nicht nur durch die krankheitsbedingten Ausfälle, sondern auch durch einen im Jahre 2007 erst mit Beginn der Sommerferien freigegebenen Haushaltsplan belastet. Die späte Freigabe des Haushaltsplanes hat dazu geführt, dass sich ein Großteil der geplanten Baumaßnahmen nicht in den Sommerferien durchführen ließen, sondern während des laufenden Schulbetriebes durchgeführt werden mussten. Dies bedingt einen erheblichen Mehraufwand hinsichtlich der Bauleitung und Koordinierung der Maßnahmen, so dass sich in der Regel die Durchführung der Baumaßnahmen entsprechend verlängert. Die verspätete Genehmigung des Haushaltsplanes 2007 hat auch nicht zu Freiräumen im Bauteam Anfang des Jahres 2007 geführt, da in dieser Zeit über Monate hinweg Sturmschäden des Kyrill-Wintersturmtiefs beseitigt werden mussten.

Insgesamt haben die krankheitsbedingten Ausfälle und die Folgen der verspäteten Haushaltsfreigabe dazu geführt, dass einige Maßnahmen in 2007 nicht fertig gestellt, sondern im Jahr 2008 zu Ende gebracht werden müssen. Diese Arbeiten sind derzeit im Gange.

Aus dem zuvor geschilderten Sachverhalt wird erkennbar, dass die Durchführung der geplanten Maßnahmen des Haushaltsjahres 2008 nicht im vollen geplanten Umfang erfolgen kann. Das im Rahmen der Haushaltsplanung beschlossene Bauprogramm für den Service Immobilien ist nur umsetzbar, wenn die Personalsollstärke während des gesamten Jahres einsatzfähig zur Verfügung steht. Dies ist bereits heute - und auch für die Zukunft absehbar - mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht der Fall.

Folgende Maßnahmen können daher nicht in Angriff genommen werden:

• Sonnenschutz	Mediothek Gesamtschule	55.000 €
• Dämmung der Fußbodendecke über dem Kriechkeller	Kindergarten Karl-Arnold-Straße	8.000 €
• Fassadenrenovierung	Standesamt	90.000 €
• Renovierung des Trauzimmers	Standesamt	34.000 €
• Anstricharbeiten	Theodor-Fliedner-Schule	28.000 €
• Dachsanierung	Sporthalle Mataré-Gymnasium	170.000 €
• Erneuerung der Fenster	Mataré-Gymnasium	160.000 €
• Erneuerung der Außenbeleuchtung	Mataré-Gymnasium	25.000 €
• Verbesserung des Wärmeschutzes	Hausmeisterwohnung Gesamtschule	20.000 €
• Erneuerung Fenster / Türen	Kindergarten Am Nussbaum	110.000 €
• Flachdachsanierung Tribüne	Sportanlagen Am Eisenbrand	38.000 €

Für die im Dienst verbleibende Mitarbeiterin und verbleibenden Mitarbeiter bedeutet dies trotz der erheblichen Streichung von Maßnahmen eine massive Arbeitsbelastung für die Durchführung der restlichen Maßnahmen im Haushaltsjahr 2008.

Eine Vergabe der Projekte an externe Architektur- bzw. Ingenieurbüros ist denkbar, diese Kosten sind allerdings über die Baukosten derzeit nicht finanziert und müssten zusätzlich bereitgestellt werden. Die notwendige fachliche Betreuung und Unterstützung der externen Planer ist mit dem verbleibenden Personalbestand allerdings auch nicht zu lösen, so dass dieser Vorschlag nicht zielgerichtet ist.

Dieter Spindler